



Bild: Strauß

Frühling in St. Rupert

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, liebe Jugend,

Frühling ist die Zeit des Erwachens und des Wachsens. Beobachtet man die Bautätigkeit in unserem Ort, dann sieht man, dass sich vieles verändert. Sowohl Wohnbauten als auch funktionelle Gebäude entstehen bzw. sind geplant und werden das Ortsbild in Zukunft nachhaltig und positiv prägen. Die Neuerungen reichen vom Parkhaus der Firma Liebherr bis zum Neubau bzw. zur Modernisierung von Wohn- und Geschäftshäusern im Zentrum. Für die innovative und zukunftsweisende Umwelt- und Verkehrspolitik, die seit Jahren umgesetzt wird, wurde Bischofshofen mit dem österreichweiten Mobilitätswochen-Award als Sieger unter 540 Gemeinden ausgezeichnet. Die Begegnungszone mit 20 km/h in der Innenstadt war dabei ein wichtiges Argument. Wenn die Temperaturen wärmer werden, wird auch das Stadtzentrum wieder ein beliebter Treffpunkt. Sorgen wir alle dafür, dass die Innenstadt ein Ort der Begegnung und des rücksichtsvollen Miteinanders aller VerkehrsteilnehmerInnen ist!

*Frohe Ostern wünschen Ihnen die Gemeindevertretung,
die Bediensteten der Stadtgemeinde sowie
Bürgermeister Hansjörg Obinger
Vbgm. ÖkR Barbara Saller
Vbgm. Werner Schnell*



INHALT

Seite

Krabbelgruppen eröffnet	2
Kindergärten der Stadtgemeinde	4
Kinderbetreuung: Einschreibung	4
Ordnungsamt: Aufgaben erweitert	5
Begegnung im Zentrum fördern	5
Mensch & Hund	5
Mobilitätswochen-Award überreicht	6
Buntes Bischofshofen	7
automobil & impuls: Bürgergespräche..	7
Wohn- und Geschäftshäuser geplant	8
Sanierung der Infrastruktur	9
Straßen- und Kanalbauarbeiten	9
Abend der Kultur	9
Pilotprojekt AuGeN auf: Angebote	10
Dank für ehrenamtliches Engagement. .	11
Stadtarchiv Bischofshofen	11
Stellenausschreibung	12
Stadt-Programm	12
Gesunde-Gemeinde-Vortrag	12

Danke sagen für große Leistungen



Hell, geräumig und natürliche Baustoffe, das ist der erste Eindruck beim Betreten der neuen „Krabbelgruppen Bischofshofen“. Hier gibt es Behaglichkeit, Atmosphäre und Vertrautheit, hier ist mein Kind gut aufgehoben. Für Kinderseelen ganz wichtig, die im zarten Alter von oft erst einem Jahr den ersten Schritt ins Leben ohne Eltern unternehmen. Besonders freut mich, dass es uns gelungen ist, auch eine Küche für die Versorgung unserer Kinder einzurichten. Neben den Krabbelkindern werden u.a. auch der Kindergarten Neue Heimat und teilweise die Nachmittagsbetreuung in der Volksschule Markt sowie der Polytechnische Lehrgang mit frischgekochten Essen versorgt. Dafür musste von Seiten der Stadtgemeinde viel Geld bereitgestellt werden. Dennoch bin ich überzeugt, dass wir dadurch Vorbild auch für andere Gemeinden sind. Denn ein gesundes Essen für unsere Kinder ist ein wichtiger Beitrag für ihr Wohlergehen. Die freien Kapazitäten, die dadurch in der Seniorenheimküche geschaffen wurden, können für Essen auf Rädern für unsere betagten BischofshofenerInnen genutzt werden.

Ich freue mich, dass es gelungen ist, als „Danke“ für die langjährige ehrenamtliche und engagierte Tätigkeit von Obleuten in Vereinen und Organisationen das Stadtsiegel zu schaffen. Am traditionellen „Abend der Kultur“ wurden unsere ausgezeichneten Kunst- und Kulturschaffenden vor den Vorhang gebeten und geehrt. Gratulation an alle Ausgezeichneten!

Ein Dank gilt auch den OrganisatorInnen der Kleiderkammer in der Neuen Sportmittelschule Hermann Wielandner für ihre große Hilfsbereitschaft in der schwierigen Zeit der ankommenden Flüchtlinge. Die Kleiderkammer bleibt noch bis zur Karwoche in Betrieb. Danke auch an Sie, liebe KleiderspenderInnen, mit Ihrer Unterstützung konnte vielen Bedürftigen geholfen werden.

Ihre Vizebürgermeisterin:
ÖKR Barbara Saller

Moderner und attraktiver Vorzeigebau salzburgweit:

Die Betreuungseinrichtung „Krabbelgruppen Bischofshofen“ in der Brunnadergasse wurde Mitte Februar 2017 bezogen. Der Spatenstich für den innovativen und attraktiven Bau war Anfang April 2016 erfolgt. Entstanden ist



Ein Wohlfühlort für Kinder bis zu drei Jahren: Die Krabbelgruppen Bischofshofen

Aufgrund des steigenden Bedarfs für die Betreuung der Kleinsten war das nicht genutzte Gebäude der ehemaligen Tagesbetreuung Park im Vorjahr abgetragen und durch den Neubau ersetzt worden. Zuletzt waren die Räumlichkeiten in der Krabbelgruppe Neue Heimat sehr beengt, sodass eine Gruppe in den Kindergarten Neue Heimat sowie eine weitere Gruppe in den Se-

niorentreff ausweichen musste. Die Räumlichkeiten in der Neuen Heimat, in denen bisher die Einrichtung untergebracht war, werden nun für den Kindergarten Neue Heimat verwendet. Die Krabbelgruppen Bischofshofen, „Die Park-Zwergerl“, beherbergen bis zu sechs Gruppen mit Kindern bis drei Jahren. Der Name und das Logo wurden vom Kindergarten-Team selbst

Fundamt im Rathaus

Der Verlust eines Schlüssels oder der Geldtasche kann unangenehme Folgen haben. Doch oft wurde der verlorene Gegenstand beim Fundamt in der Stadtgemeinde bereits abgegeben. Es lohnt sich daher nachzufragen. Denn für die Ab- und Ausgabe von Fundgegenständen sind ausschließlich die Gemeinden zuständig. Neben kleinen Gegenständen wie Handys, Schlüssel, Kinderspielzeug, Uhren oder Brillen werden im Fundamt u.a. auch Fahrräder aufbewahrt. Es besteht die Möglichkeit eine Verlustmeldung zu hinterlegen. Diebstahlanzeigen sind bei der Polizei zu erstatten.



Im Februar wurde die neue Kinderbetreuungseinrichtung im Park in Betrieb genommen, die sechs Krabbelgruppen Platz bietet. Die vorab kalkulierten Baukosten konnten genau eingehalten werden und in wunderschöner Lage wurde ein modernes Gebäude errichtet. Die freundlich ausgestatteten Räumlichkeiten und der großzügige Garten sind gerade für Kleinkinder ideal. Der Bau erfüllt alle Anforderungen eines modernen Krabbelgruppenbetriebes.

Vbgm. Werner Schnell
(Fraktionsobmann der SPÖ)

Krabbelgruppen auf neuem Standort eröffnet

eines der modernsten Häuser dieser Art im Land Salzburg. Neben sechs Einheiten für die Betreuung von Kindern bis drei Jahren wurde eine Küche eingerichtet, die auch andere Kinderbetreuungseinrichtungen versorgt.

entwickelt. Das Gebäude der Krabbelgruppen im Park ist formschön und zugleich an die Bedürfnisse der Kleinen bestmöglich angepasst. Der Baukörper fügt sich perfekt in die Landschaft ein und vermittelt den Eindruck, dass Innen- und Außenraum miteinander verwoben sind. Die Fensterfront auf der Südseite ermöglicht eine großzügige Öffnung zum Garten. Die tiefen Terrassenbereiche bilden einerseits einen Witterungsschutz und sind andererseits Schattenspende. Im Parterre befinden sich u.a. das Foyer, der Speisesaal mit durchgängiger Öffnung zum Garten, zwei Gruppenräume sowie die Betriebsküche. Hier wird auch für den Kindergarten Neue Heimat sowie teilweise für die Nachmittagsbetreuung Markt und die Polytechnische Schule gekocht. Eine Treppe mit Oberlichte



Bild: Strauß

Die MitarbeiterInnen der Betriebsküche versorgen auch andere Einrichtungen

führt ins Obergeschoss. Die vier Gruppenräume im ersten Stock sind einfach angeordnet und bieten so den Kindern eine leichte Orientierung. Über eine Rampe kann vom Obergeschoss aus problemlos der Garten erreicht werden. Die Stellplätze für Fahrzeuge sind im nordöstlichen Bereich angeordnet.

Einzigkeit des Standortes

Laut Architekt Hannes Prüll sollte mit dem Bau »der Einzigartigkeit der Parklandschaft eine klare autonome Form entgegengesetzt werden. Ein Pavillon im Park, der für die Kinder eine eigene (ihre) Lebenswelt bzw. entsprechende Bildungsabläufe außerhalb der Erwachsenenwelt abbildet«. Wichtig bei der Planung war die ökologische Nachhaltigkeit. Die Fassade wurde mit Elementen aus Lärchenschindeln gestaltet. Im Inneren sind die Böden, Wände und Decken mit Oberflächen aus heimischen Hölzern ausgekleidet. Finanziert wurde der Neubau von der Stadtgemeinde Bischofshofen mit Unterstützung des Landes Salzburg. Die Planung stammt von Arch. DI Hannes Prüll. Die Projektabwicklung erfolgte durch Arch. DI Karl Moosbrugger, die bauausführenden Firmen waren Ebs-ter, Kontriner, Heigl und PS.



Dynamische Entwicklung

Es wird aktuell in Bischofshofen sehr viel gebaut! Selten waren so viele Baukräne in unserer Stadt zu sehen wie derzeit. Wir entwickeln uns sehr dynamisch - und das ist auch gut so!

Doch es braucht ein gut geplantes und strukturiertes Wachsen. Wir benötigen dabei vordergründig nicht nur dringenden Wohnraum für die große Vielzahl an Wohnungssuchenden, sondern wir brauchen - mit gleicher Dringlichkeit - begleitend dazu eine funktionelle Versorgungsinfrastruktur. Dabei spielen, neben den verpflichtenden schulischen Einrichtungen, die „freiwilligen“ sozialen Betreuungseinrichtungen eine sehr bedeutende Rolle!

In einer aktuellen externen Überprüfung unseres bestehenden Betreuungsangebotes - von der Krabbelgruppe über die Kindergärten bis hin zu unserem Seniorenheim - wurde uns im Zuge des Auditverfahrens zur „Familienfreundlichen Gemeinde“ ein ausgezeichnetes Zeugnis ausgestellt. Speziell die Öffnungszeiten unserer Kinderbetreuungseinrichtungen wurden als außergewöhnlich gut befundet!

Und wir sind bereits wieder einen weiteren Schritt vorangekommen. Wir haben mit Semesterbeginn im Brunnaderpark unsere neue, auf sechs Gruppen erweiterte Krabbelgruppeneinrichtung in Betrieb genommen.

Neben diesen, speziell für berufstätige Eltern ungemein wichtigen Angebot, spielt auch die Mobilität eine immer wichtigere Rolle. Hinsichtlich dessen sind wir sehr bemüht, den Wohnraum im unmittelbaren Zentrum von Bischofshofen zu entwickeln. Mit unserem Citybusnetz und der sehr guten Zugverbindung in den Zentralraum nach Salzburg, ist für viele Bischofshofenerinnen und Bischofshofener sogar ein Alltag ohne eigenem Auto zu schaffen. Bei den heutigen Lebenshaltungskosten eine wichtige Alternative!

Ihr Bürgermeister:
Hansjörg Obinger



Veränderungen in unserer Gesellschaft schaffen neue Notwendigkeiten. Die wachsenden Herausforderungen erfordern zeitgemäße Antworten, um auch für die Kleinsten kompetente Begleitung zu sichern. Mit der Errichtung zusätzlicher Krabbelgruppen geben wir ein klares Bekenntnis für unsere Jüngsten und deren Familien ab. Der Bedarf an Geldmitteln für die Kinderbetreuung ist enorm, vielen Dank auch an jene, welche die Betreuung zu Hause in der eigenen Familie bewältigen.

StR Josef Mairhofer
(Fraktionsobmann der ÖVP)



Aufgrund der großen Nachfrage an Kinderbetreuungsplätzen, hat sich die Gemeinde entschlossen in einer der schönsten Gegenden von Bischofshofen einen Neubau für die Krabbelgruppen zu errichten. Es handelt sich dabei um einen der modernsten Bauten dieser Art im Land Salzburg. Auch der Einbau einer Küche war eine vorausschauende Entscheidung, da dadurch zusätzlich andere Betreuungseinrichtungen mit frisch gekochtem Essen versorgt werden können.

GV Helmut Amering
(Fraktionsobmann der FPÖ)

Optimale Kinderbetreuung: Bedarfsgerecht und individuelle Förderung

Das Betreuungsangebot für Kindergarten- und Volksschulkinder ist in Bischofshofen vielfältig, bedarfsgerecht und von hoher Qualität. Neben der von der Stadtgemeinde betriebenen Krabbelgruppen Bischofshofen sowie den Kindergärten Mitterberghütten und Neue Heimat übernehmen die privaten Einrichtungen Pfarrkindergarten, Übungskindergarten der Bildungsanstalt für KindergartenpädagogInnen sowie Tagesmütter die Betreuung der Kleinen.



Bild: KG Mitterberghütten

Kindergarten Mitterberghütten

»Ethik und Gesellschaft« ist das aktuelle Jahresthema des Kindergartens Mitterberghütten. Dabei wird die Lebenskompetenz der Kinder gefördert. Das Verständnis für die Grundrechte der Menschen, die Grundhaltungen unserer Gesellschaft und die Fähigkeit zur Zusammenarbeit in der Gruppe werden vermittelt und die Gewissensbildung gefördert. Ein besonderes Augenmerk wird auf die individuelle Förderung der Stärken jedes einzelnen Kindes gelegt. Dabei sollen das Selbstbewusstsein und das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten gestärkt werden. Spaß an der Bewegung, das Erlernen unterschiedlicher Fertigkeiten und das Sammeln vielfältiger Erfahrungen, das bewusste Wahrnehmen des eigenen Körpers, gesunde Ernährung und das Wissen über die Herkunft der Lebensmittel sind u.a. ebenfalls zentrale Themen. Feste und Feiern im Jahreskreis, eine Spürnasenecke, Besuche beim Lehrbauernhof, Frischluft- und Waldtage sowie Exkursionen zum Jahresthema runden das reiche Angebot des halboffenen Kindergartens ab.



Bild: Stangl/KG Neue Heimat

Kindergarten Neue Heimat

Schwerpunkte des Kindergartens Neue Heimat sind regelmäßige Bewegung, vielfältige Sprachförderung, das Ausleben der eigenen Kreativität, gesunde Ernährung, vielfältige und spannende Sinneserfahrungen, ein gemeinsames, respektvolles und wertschätzendes Miteinander, das Erweitern der eigenen Selbstständigkeit und Erfahren der Selbstwirksamkeit, gemeinsames Singen und Musizieren, ganzheitliche Vorschulerziehung sowie kognitive Förderung. Ein Schwerpunkt ist auch das Einbeziehen der Eltern. Der Kindergarten Neue Heimat ist als "gesunder Kindergarten" zertifiziert. Das Konzept basiert auf den vier Säulen gesunde Ernährung, regelmäßige Bewegung, Förderung der sozialen und emotionalen Fähigkeiten bzw. Fertigkeiten sowie die Förderung des Umweltbewusstseins und die Sicherheitserziehung. Der Tagesablauf wurde auf ein "halboffenes System" umgestellt. Bis 10 Uhr können die Kinder unter vielfältige Spiel- und Tätigkeitsbereichen wählen. Danach finden verschiedene Aktivitäten in Kleingruppen statt.

Einschreibungstermine

Nachmittagsbetreuung an den Volksschulen

In den Volksschulen Markt und Neue Heimat wird eine Nachmittagsbetreuung angeboten. Die Betreuungszeit ist in einen Aufgaben-, Essens- und Freizeitblock unterteilt. Besonderer Wert wird auf Bewegung im Freien und gesunde Ernährung gelegt. Die Einschreibung für die Nachmittagsbetreuung an den Volksschulen für das Schuljahr 2017/18 ist **bis 31. März 2017** in der Volksschule Markt bei Dir. Brigitte Rieder, in der Volksschule Neue Heimat bei Dir. Andrea Kaserbacher sowie im Stadtamt bei Simone Gruber möglich. Für Anmeldungen, die nach diesem Termin einlangen, kann kein Betreuungsplatz garantiert werden.

Kinderbetreuung im Sommer

Während der Sommermonate bietet die Stadtgemeinde Bischofshofen wieder eine **Betreuung für Volksschulkinder** an. Diese findet von 10. Juli bis 25. August 2017 in den Räumlichkeiten der Nachmittagsbetreuung in der Volksschule Markt statt. Geboten wird ein attraktives Aktivprogramm u.a. mit Wanderungen, Besuchen der Sporteinrichtungen oder auch der Stadtbibliothek. Der **Sommerkindergarten** findet von 24. Juli bis 25. August 2017 im Kindergarten Neue Heimat statt. **Anmeldefrist** für die Sommerkindbetreuung ist der **28. April 2017**. Ab diesem Termin sind die Anmeldungen verbindlich.

Nähere Informationen zur Nachmittags- und Sommerkindbetreuung im Stadtamt (Simone Gruber, gruber@bischofshofen.at, Tel. 06462/2801-13)

KINDERGARTEN-EINSCHREIBUNG für das Kindergartenjahr 2017/18

- ☀ **Kindergarten Mitterberghütten** - Tel. 06462/2814
Montag, 20. März 2017, von 13 bis 17 Uhr im Kindergarten
- ☀ **Kindergarten Neue Heimat** - Tel. 06462/5858
Dienstag, 21. März 2017, von 13 bis 17 Uhr im Kindergarten
- ☀ **Krabbelgruppen Bischofshofen** - Tel. 06462/5925
Mittwoch, 22. März 2017 von 15 bis 18 Uhr in den Krabbelgruppen

In der Zeit von 20. bis 22. März 2017 finden auch in folgenden Einrichtungen die Einschreibungen für das Kindergartenjahr 2017/18 statt:

- ☀ **Pfarrkindergarten** – Tel. 06462/8301
Montag, 20. März 2017, von 8 bis 12 Uhr sowie 13 bis 16 Uhr
- ☀ **Übungskindergarten der BAKIPÄD** – Tel. 06462/23394
Montag, 20. März 2017, von 8 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr
Dienstag, 21. März und Mittwoch 22. März 2017, von 13 bis 16 Uhr



Vorschriften einhalten: Ordnungsamt mit umfassenden Aufgaben ausgestattet



Bild: Strauß

Kurzparkzonen wurden in Gemeinden und Städten eingerichtet, um das immer knapper werdende Parkangebot gerecht aufzuteilen. In Bischofshofen wurde im Jahr 1995 die Parkraumbeurteilung eingeführt. Die Parkgebühr beläuft sich in Bischofshofen aktuell auf 60 Cent pro angefangener halben Stunde. Als besonderer Service ist zwischen 12 und 14 Uhr in Bischofshofen in der gebührenpflichtigen Zone kein Entgelt zu entrichten. Eine Parkuhr muss jedoch auch in dieser Zeit eingelegt werden. Die Einhaltung der Abgabepflicht wird durch von der Gemeinde beauftragte Auf-

sichtsorgane überwacht. Seit Anfang Februar 2017 sind zwei Mitarbeiter im Ordnungsamt tätig. Siegfried Lehr und Bernhard Loibl (*rechts im Bild*) sind mit der Überwachung unterschiedlicher gesetzlicher Vorschriften betraut.

Vielfältige Kontrollaufgaben

Neben der Überprüfung der gebührenpflichtigen Kurzparkzonen und der Halte- und Parkverbote im Zentrum und in allen Ortsteilen kontrollieren die beiden Mitarbeiter u.a. auch die Einhaltung der ortspolizeilichen Verordnungen. Diese betreffen u.a. das Alkoholverbot auf öffentlichen Plät-



zen, das wilde Campieren, die Einrichtung der Hunde- und der Vergnügungssteuer, die Entfernung des Hundekotes, die Einhaltung des Grillverbotes und das Anleinen der Hunde in der Freizeitanlage, die Lärmschutzverordnung, die Kontrolle der Fahrscheine im Citybus, das Krampustreiben auf öffentlichen Straßen und Plätzen sowie das Verbot des Abbrennens von Feuerwerkskörpern. Zudem zählen die Kontrolle der Straßenverkehrsordnung (Schneeräumung der Gehsteige im Stadtzentrum, Aufstellung von A-Ständern, Hereinwachsen von Hecken), der Schrebergartenverordnung, des Funcourts in der Luttersbachgasse sowie die Unterstützung des Wirtschaftshofes bei der Umsetzung der Halte- und Parkverbote im Zuge des Winterdienstes u.a. zu den vielfältigen Aufgabenbereichen.

Seit Mitte Februar hat das Ordnungsamt ein neues Büro am Franz-Mohshammer-Platz 6 bezogen. Dort stehen die Mitarbeiter von Mo bis Fr jeweils von 12 bis 12.30 Uhr für Auskünfte zur Verfügung (Tel. 06462/2801-41).

Hunde im Wald anleinen

Hunde müssen von März bis Juni im Wald unbedingt an die Leine. Immer wieder machen besorgte Jäger darauf aufmerksam, dass Hunde Rehe hetzen und reißen, die Kitze zu versorgen haben. Ohne Muttertier verenden diese dann auch qualvoll. Wenn der Hundebesitzer bekannt wird, kann es zur Anzeige kommen oder schlimmstenfalls zum Abschuss des Hundes.

Hundekot muss entfernt werden



Hundekot ist gemäß einer ortspolizeilichen Verordnung der Stadtgemeinde auf öffentlichen Flächen - wie u.a. auf Straßen, Gehwegen, sämtlichen Treppelwegen inklusive Böschungen, Spielplätzen, Freizeitanlage - innerhalb des Gemeindegebietes von Bischofshofen ordnungsgemäß zu entfernen. Zur Unterstützung wurden Gassi-Automaten aufgestellt. Ein Dank gilt den zahlreichen Hundebesitzerinnen und -besitzern, die dieser Aufgaben vorbildlich nachkommen.

Begegnung im Zentrum gemeinsam fördern



Die Begegnungszone im Stadtzentrum wurde vor rund zwei Jahren eingerichtet und schließt den Franz-Mohshammer-Platz, den Oberen Marktplatz und die Bahnhofstraße ein. Ziel der Begegnungszone ist, dass sich alle VerkehrsteilnehmerInnen auf Augenhöhe begegnen und das rücksichtsvolle Miteinander gefördert wird. Der gesamte Straßenbereich ist Fußgängerfläche. Das setzt eine besondere Vorsicht und Rücksichtnahme der motorisierten Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer voraus. Die Höchstgeschwindigkeit beträgt 20 km/h. Autos, Motorräder oder Fahrräder sind mit äußerster Vorsicht zu lenken. Die Begegnungszone ist keine Durchfahrtsstraße. Daher sollte das Zentrum nur befahren werden, wenn dort Erledigungen zu tätigen sind. Für Durchfahrten steht die parallel verlaufende Umfahrungsstraße zur Verfügung. Auf dieser kommt man zudem schneller voran. Auf den markierten Parkplätzen in der Bahnhofstraße beträgt die Parkdauer maximal 30 Minuten. Das Nachstellen der Parkuhr ist nicht erlaubt. Parken bei den Ladezonen ist verboten. Eine empfehlenswerte Alternative stellt daher das Parken im Karo-Parkhaus dar. Hier kann zwei Stunden gratis geparkt werden, jede weitere Stunde kostet einen Euro. Die Geschwindigkeitsbegrenzung von 20 km/h in der Begegnungszone wird häufig überschritten. Daher wurde eine elektronische Tafel mit Geschwindigkeitsanzeige aufgestellt. Zudem erfolgen verstärkt Kontrollen durch die Exekutive.



Bild: Strauß



Erdgasauto übergeben

Die e5- und Klimabündnisgemeinde Bischofshofen hat einen erdgasbetriebenen VW-Caddy angeschafft. Dieser wurde kürzlich von Geschäftsführer Hans Vierthaler (Autohaus Vierthaler) an Bgm. Hansjörg Obinger in Anwesenheit von VertreterInnen des Seniorenheimes und der Krabbelgruppen Bischofshofen offiziell übergeben. Mit dem vielseitigen und innovativen Fahrzeug kann das Essen an Kinderbetreuungseinrichtungen der Stadtgemeinde verteilt werden. Gekocht wird in der Betriebsküche im neu errichteten Gebäude der Krabbelgruppen Bischofshofen in der Brunnadergasse. Zudem wird durch den Caddy der Aktionsradius des Ordnungsamtes erweitert.



Hans Vierthaler übergibt an Bgm. Hansjörg Obinger den Schlüssel für den neuen VW Caddy (vorne rechts) mit Gene Dujali, Paulus Gschwandl, Elfriede Schnitzhofer, Horst Rossin, Karin Rossin sowie Josef Stock und Renate Kruselburger

„Duale Zustellung“ der Gemeindevorschreibung

Mit diesem Jahr hat die Stadtgemeinde auf die "Duale Zustellung" für die vierteljährliche Gemeindevorschreibung umgestellt. Voraussetzung für die elektronische Zustellung ist eine schriftliche Einwilligung der Betroffenen. Rund zweihundert Haushalte haben sich bisher für den elektronischen Weg entschieden. Die Zustellung der Gemeindevorschreibung per Mail erfolgt durch die von der Stadtgemeinde beauftragte Firma HPC Dual. Die Vorschreibung wird in einem elektronischen Briefkasten - dem Briefbutler - hinterlegt. Falls das Schriftstück innerhalb von drei Wochen nicht geöffnet wird, erfolgt eine Zustellung per Post. Sowohl bei der dualen als auch bei der postalischen Zustellung besteht die Möglichkeit eines Einziehungsauftrages. Nähere Infos im Stadtamt (Gernot Sieberer, sieberer@bischofshofen, Tel. 06462/-2801-12).



Mobilitätswochen-Award offiziell überreicht



Bilder: Strauß/Atelier Wolf

Unter allen 530 Gemeinden, die sich 2016 in Österreich an der Europäischen Mobilitätswoche beteiligt haben, ging Bischofshofen in einer Juriesitzung als Sieger des erstmaligen österreichweiten Mobilitätswochen-Awards hervor. Ausschlaggebend für diese Wahl war, dass die Stadt nicht nur seit vielen Jahren kontinuierlich Aktionen zur Mobilitätswoche im September umsetzt, sondern laufend an der umfassenden Förderung umweltfreundlicher Mobilität arbeitet. So hat die Klimabündnis- und e5-Gemeinde

in den letzten Jahren zahlreiche Projekte umgesetzt. Neben der Installation von Ladestationen für E-Bikes und E-Autos, der Ausarbeitung eines Fuß- und Radverkehrskonzeptes sowie eines attraktiven Citybusangebotes wurde vor zwei Jahren eine der ersten Begegnungszonen österreichweit eingerichtet. Mit diesem innovativen Projekt nimmt Bischofshofen eine Vorreiterrolle ein. Die offizielle Überreichung der Urkunde erfolgte Anfang Februar 2017 im Rahmen einer Gemeindevertretersitzung.



Bei der Preisverleihung: (v.l.) Peter Walzl (Land Salzburg), Helmut Palzer (Umweltberater), Magdalena Perschl (Klimabündnis), Petra Völkl (Umweltministerium), StR. Alois Lugger, LH-Stv. Astrid Rössler, StR. Karolina Altmann-Kogler, Bgm. Hansjörg Obinger, Markus Graggaber (Land Salzburg)

Erlebnisbad eröffnet am 7. Mai

Das Erlebnisbad ist ab 7. Mai 2017 wieder in Betrieb. Am Eröffnungstag ist der Eintritt frei.



Bild: Strauß

Impressum

Stadtzeitung »Bischofshofen informiert«; Herausgeber: Stadtgemeinde Bischofshofen; Gestaltung, Satz, Text- und Bildredaktion: Mag. Ingrid Strauß, Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit, presse@bischofshofen.at, www.bischofshofen.at; Druck: Stepan-Druck

Buntes Bischofshofen: Gemeinsam Feste feiern



Bild: Strauß

In Bischofshofen leben Menschen aus 63 Nationen. Viele sind bereits seit Jahren in der Stadt heimisch und besitzen schon längst die österreichische Staatsbürgerschaft. Um diese Vielfalt bewusst zu machen und das gute Miteinander im Ort weiterhin zu fördern, wurde das Projekt »Buntes Bischofshofen« ins Leben gerufen. Dabei werden u.a. die Erfahrungen der Einheimischen und Zugezogenen erhoben, die kulturelle Vielfalt und das gegenseitige Verständnis gefördert und die Einbindung in das örtliche Vereins- und Brauchtumsgeschehen intensiviert. So beteiligte sich beispielsweise

im Vorjahr erstmals der kroatische Kultur- und Tanzverein gemeinsam mit den Brauchtumsvereinen am Erntedankfest.

„Buntes Beet“ und Kochabend

In diesem Jahr ist der Schwerpunkt „Gemeinsam Feste feiern“. In Zusammenarbeit mit dem Kneipp aktiv Club wird dabei von der Stadtgemeinde ein Gartenbeet gestaltet. Die Kräuter werden auf Anregung einer „bunten Arbeitsgruppe“ gesät. Beim gemeinsamen Kochen werden die Kräuter dann für verschiedene landestypische Gerichte verwendet. Im Rahmen der begleitenden Öffentlichkeitsarbeit werden der kulturelle Hintergrund und die Herkunft sowie Verwendung der Gewürze und Kräuter für traditionelle heimische als auch internationale Gerichte sowie unterschiedliche Feier- und Festkulturen vorgestellt. Nähere Infos unter www.bischofshofen.at.

Stadtbibliothek sehr beliebt

Die Stadtbibliothek erfreut sich großer Beliebtheit. Im Vorjahr konnten über 41.000 Entlehnungen gezählt werden. Insgesamt stehen fast 12.000 Medien zur Auswahl. Diese reichen von Büchern (u.a. Romane, Krimis, Sachbücher, Kinder- und Jugendliteratur, tiptoi Bücher) über Hörbücher und Zeitschriften bis hin zu DVDs, Konsolenspiele (Wii, PS 3, Nintendo) und Brettspiele. Der Medienkatalog der Stadtbibliothek kann unter www.bibliotheken.at im Internet abgerufen werden. Ein entsprechender Link ist auch auf der Stadtwebsite unter www.bischofshofen.at zu finden. Mit einem gültigen Bibliotheksausweis können die Leserinnen und Leser über die Mediathek Salzburg auf digitale Medien wie eBooks, ePapers, eAudios zugreifen. Die Öffnungszeiten der Stadtbibliothek sind Dienstag von 17 bis 20 Uhr, Donnerstag von 14 bis 18 Uhr und Freitag von 10 bis 13 Uhr.

„automobil & impuls“: Bürgergespräche am Gemeindestand mit den Mitgliedern des Stadtrates

Die Kombination zwischen der Wirtschaftsmesse „impuls“ und der „automobil“ hat sich in den vergangenen Jahren bestens bewährt. Neben führenden Autohäusern und Automarken sind beim Messewochenende im Schanzengelände von 7. bis 9. April 2017 zahlreiche regionale Unternehmen aus den Bereichen Handel, Gewerbe und Dienstleistung vertreten. Das Themenangebot spannt sich von Wohnen und Einrichten über Sport und Freizeit bis hin zu Gesundheit und Wellness. Auch die Stadtgemeinde ist als zweitgrößter Dienstgeber in Bischofshofen mit einem Stand vertreten. Die Mitglieder des Stadtrates stehen im Rahmen der traditionellen Bürgergespräche für Informationen und Anfragen zur Verfügung.



Bild: Strauß

Die Mitglieder des Stadtrates (v.l.n.r.): **StR RegR Ing. Wolfgang Bergmüller** (Wohnungsangelegenheiten), **StR Alois Lugger** (Verkehr, Mobilität), **StR Karolina Altmann-Kogler** (Umwelt, Klimabündnis, Kindergärten, Bildung), **Vbgm. Werner Schnell** (Sport, Jugend), **Bgm. Hansjörg Obinger** (Bauen, Finanzen, Raumordnung), **Vbgm. ÖkR Barbara Saller** (Kultur, Landwirtschaft), **StR Josef Mairhofer** (Wirtschaft, Energie, e5-Angelegenheiten), **StR Dr. Sabine Klausner** (Soziales, Familie, Senioren), **StR Dr. Elisabeth Schindl** (Stadtmarketing, Tourismus, Gesunde Gemeinde).

Freitag, 7. April 2017

12 bis 18 Uhr

Bgm. Hansjörg Obinger
Vbgm. Werner Schnell

Samstag, 8. April 2017

10 bis 14 Uhr

Vbgm. ÖkR Barbara Saller
StR RegR Ing. Wolfgang Bergmüller

14 bis 18 Uhr

Vbgm. ÖkR Barbara Saller
StR Dr. Elisabeth Schindl

Sonntag, 9. April 2017

10 bis 14 Uhr

StR Alois Lugger
StR Josef Mairhofer

14 bis 18 Uhr

StR Karolina Altmann-Kogler
StR Dr. Sabine Klausner

Bischofshofen verändert sich: Wohnbauten und Geschäftshäuser geplant



Eigentumswohnungen in der Gasteinerstraße

Bischofshofen verändert sich laufend. Geschäfts- und Bürogebäude werden neu errichtet oder modernisiert, das Angebot an Wohnraum erweitert bzw. verbessert, der Branchenmix durch die Ansiedelung neuer Betriebe ausgebaut und das kommunale Angebot bedarfsgerecht adaptiert. In der Bahnhofstraße errichten die Projekt GH GmbH, Salzburg Wohnbau und Bausparerheim gemeinsam ein Geschäfts- und Wohnhaus. Mit fünf Geschossen bleibt die Höhe des Gebäudes gegenüber dem ehemaligen Metzgerwirt unverändert. Neben 36 Miet- und Eigentumswohnungen in bester Lage sind zwei Geschäftslokale geplant. Der Modeanbieter H&M wird auf einer Fläche von rund 1800 m² seine Ware präsentieren. Ein weiteres Geschäftslokal umfasst 140 m². Zudem ist das Büro des Regionalverbandes als Mieter vorgesehen. Bis zum ersten Obergeschoss wird ein geschlossener Baukörper umgesetzt. Im zweiten Obergeschoss ist ein begrünter Innenhof geplant. Die



Kubitschekhaus wird durch Neubau ersetzt

Parkgaragen sind vom Bahnhof aus erschlossen. Der Geschäftsbereich öffnet sich Richtung Bahnhofstraße. Für die Planung zeichnet das Salzburger Planungsbüro kofler architects verantwortlich. Die Geschäftseröffnung ist Mitte Oktober 2017 geplant, die Wohnungen werden 2018 übergeben.

Neubau in der Leitgebstraße

Für den Neubau von Wohnhäusern in der Leitgebstraße erhielt die GSWB den Projektzuschlag. Im Flächenwidmungsplan fällte die Stadtgemeinde vor zwei Jahren den vorausschauenden Beschluss, dass in diesem Bereich eine Vorbehaltsfläche für förderbaren Wohnbau vorzusehen ist. Bischofshofen zählt damit zu den wenigen Gemeinden im Land Salzburg, die dieses Instrument der Raumordnung anwenden. Aktuell wurde ein Architektenwettbewerb ausgeschrieben. Mit dem Abriss der bestehenden Häuser und dem Neubau soll noch in diesem Jahr begonnen werden. Neben sechzig för-



Großbaustelle am Bahnhof

derbaren Mietwohnungen werden noch weitere Wohneinheiten errichtet.

Franz-Mohshammer-Platz

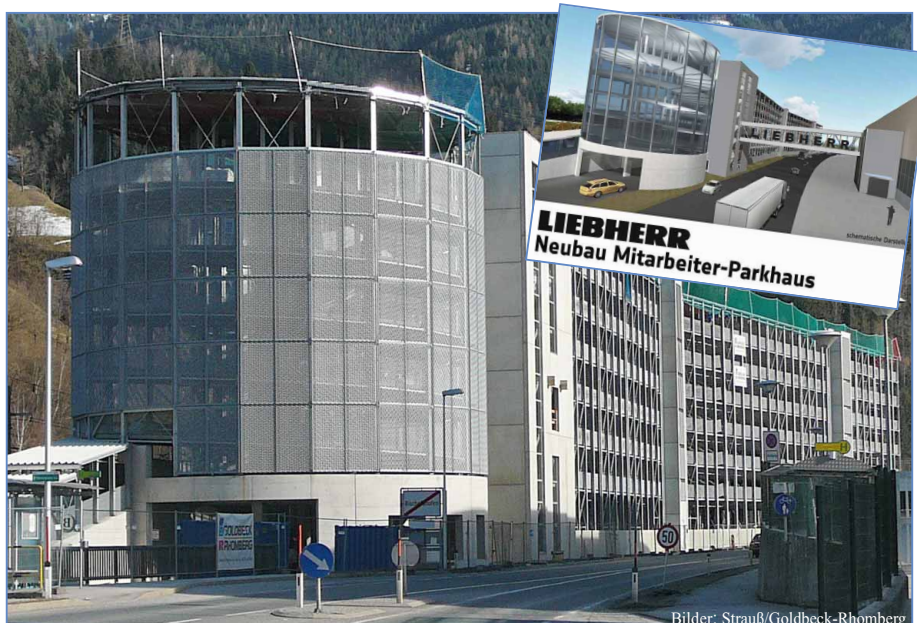
Die derzeitigen Raiffeisen- bzw. Lirkgebäude am Franz-Mohshammer-Platz werden modernisiert und zu einem Büro-, Geschäfts- und Wohnhaus umgestaltet. Die Raiffeisenbank übersiedelt auf den Standort des derzeitigen Kubitschek-Hauses. Dieses wird abgerissen und durch einen Neubau ersetzt. Hinter der Evangelischen Pfarre in der Gasteinerstraße errichtet die Heimat Österreich 29 Eigentumswohnungen. Mit den Vorbereitungsarbeiten wurde bereits begonnen. Ein Teil der Gaisberggasse bleibt aufgrund der Bauarbeiten bis Oktober 2017 gesperrt. Der Veranstaltungssaal der Evangelischen Pfarre wurde abgetragen. Dieser wird nach Fertigstellung der Wohnanlage wieder neu errichtet.

Parkhaus der Firma Liebherr

Die Firma Liebherr baut am Standort des derzeitigen Parkplatzes entlang der Eisenbahn ein markantes Parkhaus mit 630 Stellplätzen, die auf 800 erweiterbar sind. Durch das Projekt wird eine betriebliche Weiterentwicklung am Firmengelände ermöglicht. Dieses ist somit wichtig für die Standortabsicherung des Bischofshofener Vorzeigebetriebes.

Sanierung der Moosbergquellen

Nach dem erfolgreichen Abschluss der Erneuerung der Wasserleitung von Hölln nach Bischofshofen und dem Einbau eines Trinkwasserkraftwerkes im Hochbehälter Asten wird in diesem Jahr die Sanierung des Leitungssystems von den Moosbergquellen fertiggestellt. Diese erfüllen eine wichtige Aufgabe, denn sie sind die Notwasserversorgung für Bischofshofen.



Das neue Parkhaus bei der Firma Liebherr als markantes Tor nach Bischofshofen

Sanierung Infrastruktur: Verfahrensablauf für Liegenschaftseigentümer



Die Stadtgemeinde Bischofshofen investiert jährlich zur Aufrechterhaltung und Verbesserung der Infrastruktur im Bereich Kanal, Wasser, Straßenbeleuchtung und Straßenbau erhebliche finanzielle Mittel. Jedes Objekt im Stadtzentrum ist an den öffentlichen Kanal und das öffentliche Wasserleitungsnetz angeschlossen. Die entsprechenden Leitungen können sich zum Teil auf Eigen-, Fremd- oder öffentlichem Grund befinden. Die Objekteigentümer sind für die Errichtung, Wartung und Erneuerung ihrer Hausanschlussleitungen selbst verantwortlich. Dies bedeutet, dass sie auch alle damit verbundenen Kosten und Aufwendungen zu tragen haben, auch dann, wenn Teile dieser Leitungen auf Fremd- oder öffentlichen Grund liegen. In regelmäßigen zeitlichen Abständen werden die Straßen, Kanal- und Wasserleitungen auf ihren technischen Zustand überprüft. Aufgrund dieser Überprüfungen erstellt die Stadtgemeinde ein

nach Prioritäten gereihtes Sanierungsprogramm.

Der Verfahrensablauf für die Liegenschaftseigentümer im Detail:

1. Vor Beginn der Bauarbeiten werden die vom Bauabschnitt betroffenen Liegenschaftseigentümer mittels einer persönlichen Einladung zu einem Lokalaugenschein bei ihrem Objekt eingeladen. In diesem Schreiben werden die geplanten Maßnahmen kurz beschrieben und die Kommission namentlich vorgestellt. Weiters werden die Objekteigentümer ersucht, sich vor dem Termin Kenntnis vom Zustand und der Lage ihrer Hausanschlüsse zu verschaffen. Im Zuge des Lokalaugenscheins ist es nämlich aus zeitlichen Gründen nicht möglich, Leitungen zu suchen und ihren baulichen Zustand zu beurteilen, da oft bei bis zu zwanzig Liegenschaften in Folge solche Lokalaugenscheine stattfinden.

2. Zusätzlich zur Einladung wird ein allgemeines Informationsschreiben übermittelt. Diesem Informationsschreiben sind die wesentlichen Gründe und Abläufe der Maßnahmen zu entnehmen. Dem Liegenschaftseigentümern werden auch die Kosten für eine eventuell erforderliche Erneuerung des Hauswasseranschlusses mitgeteilt. Derzeit liegen diese bei 450 Euro (Pauschale) und 120 Euro für jeden Laufmeter.

3. Beim Lokalaugenschein wird den Liegenschaftseigentümern das Projekt von der Kommission nochmals erläutert. Diese können dann auch persönlich Fragen stellen. Am Ende des Lokalaugenscheins wird jeder Liegenschaftseigentümer ersucht das während des Lokalaugenscheins erstellte Protokoll zu unterfertigen. Diese Maßnahme ist erforderlich, da das Ergebnis des Lokalaugenscheins später auch nachvollzogen werden kann.

4. Vor Beginn der Bauarbeiten werden die Anrainer durch entsprechende Ankündigungstafeln bzw. durch persönliche Information seitens der bauausführenden Firma vom Zeitpunkt des Baubeginns verständigt.

Abend der Kultur: Ausgezeichnete Leistungen

abend
der
kultur



Beim "Abend der Kultur", der vom Kulturverein Pongowe alljährlich gestaltet wird, wurden wieder hochstehende künstlerische Leistungen auf unterschiedlichen Gebieten ausgezeichnet. Moderiert wurde der festliche Abend von Klaus Vinatzer und Sebastian Kehrer. Die Laudatio für den Ehrengast Markus Graggaber hielt Gert Furtmüller. Im Bild: (1. Reihe vorne v.l.) Klaus Vinatzer (Salzburger Volkskultur), Clemens Vinatzer (Klavier), Susanne Lastowicka (Zither), Nada Dupovac (Klavier), Sarah Rettenegger (Klavier), (2. Reihe v.l.) Martin Kreuzberger (Trompete), Irene Kreuzberger (Obfrau der Bauernmusikappelle), Burgi Rettenegger (Fotografie), Philipp Kehrer (Obmann-Stv. Kulturverein), Markus Graggaber (Ehrengast); (3. Reihe v.l.): Erwin Windhofer (Obmann Kulturverein), Tamara Benedek (Klarinette), Karl Seiringer (Salzburger Volkskultur), Ernst Tschautscher (Fotografie), Chris Precht (Architektur), Sebastian Kehrer (nähere Informationen unter www.bischofshofen.at)

Straßen- und Kanalbauarbeiten

Auch in diesem Jahr sind die Erneuerung von Teilen des Kanal- und Wasserleitungssystems samt Straßensanierung vorgesehen. Die betroffenen Bauabschnitte umfassen Teile der Neubaugasse, Siedlungsgasse, Südtiroler Straße sowie der Hanuschgasse. Mit den ersten Umbaumaßnahmen wurde bereits Ende Februar gestartet. Vor Baubeginn wird eine Begehung mit jenen Anrainerinnen und Anrainern durchgeführt, die direkt von den Baumaßnahmen betroffen sind. In den Sommerferien erfolgt die Sanierung des Unterhachingplatzes.

Gaisberggasse teilweise gesperrt

Aufgrund der Errichtung einer Wohnanlage in der Gasteinerstraße ist die Gaisberggasse zwischen Kreuzung Raiffeisenstraße und Schanzenstraße gesperrt. Die Sperre dauert voraussichtlich bis Oktober 2017. Eine Zufahrt zum Friedhof ist über die Schanzenstraße möglich.



Selbstbestimmtes Älterwerden

Viele Menschen möchten auch im hohen Alter noch in ihren eigenen vier Wänden leben. Doch wenn Betreuungsbedarf hinzukommt, ist dies nicht immer einfach. Meist sind es die Angehörigen, die dann mit ihrer Hilfe dafür sorgen, dass der Alltag weiterhin bewältigt werden kann.

Die Tagesbetreuung im Seniorenheim Bischofshofen ermöglicht einerseits Entlastung für die Angehörigen und bietet den Senioren Abwechslung in ihrem Alltag durch soziale Kontakte. Das fachkundige Personal unterstützt die Senioren dabei, die für sie möglichen Erledigungen selbst zu bewältigen und orientiert sich sehr an den Bedürfnissen der Besucher.

Der strukturierte Tagesablauf gewährt Stabilität. Das Angebot der Tagesbetreuung an fünf Tagen pro Woche ist sehr abwechslungsreich. Vielfältige Angebote wie Bewegungsübungen, gemeinsames Kochen, Spazieren, Gedächtnistraining etc. stehen zur Auswahl. Jedes Geburtstagskind wird im kleinen Kreis bei Kaffee und Kuchen gefeiert - ehrenamtliche Helfer unterstützen beim gemeinsamen Singen und alle vierzehn Tage können die Senioren mit Rasseln und Schellen sogar selbst musizieren. Bereits jetzt beginnt die gemeinsame Planung der Ausflüge für den Sommer.

Ein sehr schönes und verbindendes Element ist das gemeinsame Basteln der Besucher der Tagesbetreuung für Veranstaltungen im Seniorenheim. Sämtliche Feiern wie z.B. Faschingsfeier und Sommerfest werden über den Jahreskreis verteilt gemeinsam mit den Heimbewohnern im Seniorenheim gefeiert.

Das Modell Tagesbetreuung stellt somit einen wichtigen Baustein im „selbstbestimmten Älterwerden“ dar und leistet einen wesentlichen Beitrag in der Unterstützung pflegender Angehöriger.

Dr. Sabine Klausner
Stadträtin für Soziales,
Familie, Senioren

»AuGeN auf«: Gesprächsrunde und Computerkurs



Bieten einen Computer-Kurs für Seniorinnen und Senioren an: Die SchülerInnen der Polytechnischen Schule mit Dir. Elisabeth Saller und der Pädagogin Roswitha Ebner

Bischofshofen nimmt als Pilotgemeinde am Projekt „AuGeN auf“ (Auf gesunde Nachbarschaft – aktiv und freiwillig) teil. Zielgruppe dabei sind fitte Seniorinnen und Senioren, immobile ältere Menschen sowie pflegende Angehörige. Im Rahmen des Projektes werden unterschiedliche Veranstaltungen angeboten. Geleitet wird das Projekt von StR Dr. Elisabeth Schindl.

Gesprächsrunde für pflegende Angehörige

Bei einem Stammtisch, der seit Jänner 2017 einmal monatlich stattfindet, können in angenehmer Atmosphäre Erfahrungen ausgetauscht werden. Betreuende und pflegende Angehörige erhalten fachliche Information und Unterstützung. Die nächsten Treffen finden am 17. März, 21. April, 19. Mai und 9. Juni 2017 jeweils von 15 bis 17 Uhr im kleinen Sitzungszimmer im Stadtamt statt. Geleitet werden die Gesprächs-

runden von Maresi Grimius (Heimhilfe/Hilfswerk). Anmeldung im Stadtamt (Marie-Luise Lackner, Tel. 06462/ 2801-25, lackner@bischofshofen.at)

Fit am Computer: Kurs für Seniorinnen und Senioren

Die Polytechnische Schule bietet für interessierte Seniorinnen und Senioren einen Computerkurs an. Schülerinnen und Schüler stehen dabei mit Rat und Tat zur Seite. Der Kurs startet am 27. März 2017 und findet jeweils von 14.30 bis 15.45 Uhr in der Polytechnischen Schule statt. Weitere Termine sind der 3. April, 24. April, 8. Mai und 15. Mai 2017. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, daher ist eine Anmeldung bis 25. März 2017 erforderlich. Die Termine können auch einzeln besucht werden. Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldung im Stadtamt (Theresia Saller, saller@bischofshofen.at, Tel. 06462/ 2801-22).

Aktivgruppe für mehr Bewegung

Zu wenig Bewegung ist ein wesentlicher Risikofaktor für Zivilisations- und Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Das Gesundheitsprogramm „Beweg‘ dich - gemeinsam aktiv“, das von der Salzburger Gebietskrankenkasse und dem Sportverband ASKÖ geschaffen wurde, bietet allen Interessierten über zwanzig Jahren die Möglichkeit von 29. Mai bis 21. September 2017 kostenlos an einer Aktivgruppe teilzunehmen. Geboten werden an zwei Terminen pro Woche ein Aktivprogramm und zudem Informationen zu Entspannung und Ernährung. Nähere Infos und Anmeldung: Irmgard Gerdenitsch, gerdenitsch@askoe-salzburg.at, Tel. 0660/7002437.

Volkstanz- und Schuhplatteln



Bild: Steiner

Der Trachtenverein »D'Hochgründecker« bietet seit Mitte März ab 19 Uhr im Gasthof »Alte Post« wieder vierzehntägig Volkstanz- und Schuhplattlerkurse für Kinder ab 7 Jahren und Jugendliche ab 15 Jahren an. Mädchen und Burschen als auch ZiehharmonikaspielerInnen sowie Interessierte sind beim nächsten Termin am 29. März 2017 herzlich eingeladen. Nähere Informationen bei Obmann Rupert Steiner, Tel. 0664/73200945).

Ehre wem Ehre gebührt: Dank für langjähriges engagiertes Wirken



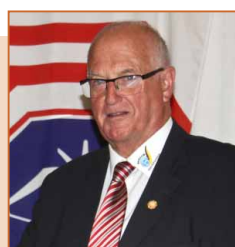
Sepp Steinberger



Franz Stranger jun.



Markus Graggaber



Hermann Schütter



Alois Kaserbacher

Über achtzig Vereine aus den Bereichen Kultur, Heimatpflege, Musik, Bildung, Sport, Umwelt, Zivilschutz und Wirtschaft sind in Bischofshofen aktiv. Sie bereichern das kommunale Leben, fördern den gesellschaftlichen Zusammenhalt, prägen das facettenreiche Bild der Gemeinde und tragen zur Bekanntheit von Bischofshofen bei. Viele Vereine leisten auch einen wesentlichen Beitrag zur Jugendförderung. Unzählige ehrenamtliche Stunden werden alljährlich im Dienste der Bürgerinnen und Bürger geleistet. Einige langjährige Vereinsobmänner haben im Laufe der letzten Monate ihre Funktion zurückgelegt. Ein herzliches Dankeschön für das engagierte Wirken!

Josef Steinberger

Bauernmusikkapelle Bischofshofen

Über 23 Jahre lang war Josef Steinberger Obmann der Bauernmusikkapelle Bischofshofen und hat in dieser Zeit viel Positives und Bleibendes bewirkt. Die Erhaltung der Tradition war ihm ebenso ein großes Anliegen wie die Öffnung für Neues. Er hat sich sowohl als Förderer des musikalischen Lebens als auch als Initiator außergewöhnlicher Veranstaltungen besondere Verdienste erworben und das kulturelle als auch gesellschaftliche Geschehen in Bischofshofen maßgeblich mitbestimmt.

Franz Stranger jun.

*Bundesbahnmusikkapelle
Bischofshofen*

Während seiner zehnjährigen Tätigkeit als Obmann erlebte die Bundesbahnmusikkapelle einen Aufschwung in vielfacher Hinsicht. Als Musiker mit Leib und Seele und begabter Entertainer konnte er seine Leidenschaft auch auf andere übertragen. Neben den großartigen musikalischen Erfolgen war er auch stets bestrebt das gute Miteinander in der Musikkapelle als auch mit den Bischofshofener Vereinen, den Vertretern des öffentlichen Lebens sowie den Bürgerinnen und Bürger zu fördern.

DI Dr. Markus Graggaber

Kulturverein Pongowe

Über fünfzehn Jahre war DI Dr. Graggaber als Obmann des Kulturvereins Pongowe tätig. Unter seiner Leitung wurden viele innovative und außergewöhnliche Aktionen umgesetzt, allen voran das Kunst-Projekt „Wahre Landschaft“. Der Bogen spannt sich von Kabarett, Theater, Literatur, bildende Kunst, Musik bis hin zu gesellschaftspolitischen Themen. Markus Graggaber hat mit seiner professionellen und engagierten Kulturarbeit das kulturelle Leben in Bischofshofen wesentlich mitgeprägt. Als begabter Netzwerker und Ideengeber war er wichtiger Motor für neue Entwicklungen.

Hermann Schütter

Skiclub Bischofshofen

Der ehemalige Skiclubpräsident Hermann Schütter war insgesamt 55 Jahre ehrenamtlich für den Skiclub tätig, 47 Jahre davon war er für die Finanzen verantwortlich und acht Jahre als Präsident aktiv. Damit war er wesentlich mitverantwortlich dafür, dass das Schanzen Gelände stets an die neuesten Anforderungen und Sicherheitsstandards angepasst wurde und Bischofshofen weltweite Berühmtheit durch die Austragung von sportlichen Großbewerben erlangte. Zweimal haftete er sogar gemeinsam mit Hugo Kassel mit seinem Privatvermögen. Als Ertrag sieht er die Erfolge der SportlerInnen und die Vielzahl von Topleistungen im Nachwuchsbereich.

Alois Kaserbacher

Kameradschaftsbund

Alois Kaserbacher lenkte von 1998 bis 2016 als Obmann die Geschicke des Kameradschaftsbundes Bischofshofen. In dieser Tätigkeit waren ihm die Erhaltung des Brauchtums und der Tradition sowie eine gelebte Kameradschaft besonders wichtige Anliegen. Auch durch das jährliche Gedenken an die Opfer der Kriege und den Einsatz des Kameradschaftsbundes zur Förderung des Friedens kommt seiner engagierten Tätigkeit eine besondere Bedeutung zu.



Stadtarchiv: Geschichte erlebbar machen

Ein Stadtarchiv ist das Gedächtnis einer Gemeinde. Im gesetzlichen Auftrag werden historische Dokumente aufbewahrt, Zeugnisse der Gegenwart gesammelt und für die Zukunft aufbereitet. Auch Archivgut aus Privatbesitz wie alte Postkarten, Fotos oder Dokumente wird gerne angenommen. So bereicherte u.a. Otto Madl das Stadtarchiv durch die Schenkung unterschiedlicher von ihm gestalteter Filme, die ein wertvolles Stück Zeitgeschichte erlebbar machen. Dass der Blick in die Vergangenheit für viele interessant ist, zeigt der Film „Bischofshofen im Wandel 1986 bis 2016“, in dem historische Aufnahmen von Otto Madl und aktuelle von Josef Köfler gegenübergestellt wurden. Auf der Facebook-Seite der Stadtgemeinde wurde der Film über 20.000 Mal angesehen. Infos zum Stadtarchiv: Mag. Ingrid Strauß, Telefon 06462/ 280-26, presse@bischofshofen.at.

Stadtsiegel für Ehrenamt

Um Menschen, die sich viele Jahre in einem Verein engagiert und dort Großartiges geleistet haben, Dank und Anerkennung auszusprechen, wurde von der Stadtgemeinde Bischofshofen das Stadtsiegel geschaffen. Damit sollen verdienstvolle BürgerInnen geehrt werden, die sich lange Zeit für die Öffentlichkeit ehrenamtlich engagiert haben. Das Stadtsiegel in Silber bzw. Gold wird in Form einer Ehren-Urkunde offiziell verliehen.

Stadt-Programm: Veranstaltungstipps

März 2017

- Di 21.** 19 h **Gesunde-Gemeinde-Vortrag** „Der Armschmerz aus orthopädischer Sicht“, Kultursaal
- Fr 24.** 19.30 h „Caecilia - Life is born“, Konzert und Lesung, Pfarrzentrum
- Do 30.** 18.30 h „Auf den Spuren der Antike“ Vorgestellt von Edith Kammerlander, Ranftl Buchhandlung
- Fr 31.** 19.30 h Vortrag „Persien - Von der Antike in die Gegenwart“, Kultursaal

April 2017

- So 2.** 8.30 bis 12.30 h **Kindersachenbörse**, Pfarrzentrum
- Di 4.** **Benefizkonzert mit den Sumpfröten**, Schanzengelände
- Do 6.** 19 h 19 h **Kunst-Quadrat Künstlerstammtisch**, Public Bischofshofen
- Fr 7.** 12 bis 18 h, **Sa 8.** + **So 9.** 10 bis 18 h „impuls & automobil“, Schanzengelände (siehe Seite 7)
- Fr 7.** 20 h Konzert »Michael Alf Trio« – pongowe music line, Pfarrzentrum
- Sa 8.** 19.30 h **pongowe Filmreihe** – »Wir sind jung, wir sind stark«, Kultursaal
- Mo 10.** 19 h **Schreibwerkstatt** mit Anna-Maria-Fischer, Weltladen

- Mi 12.** 19.30 h **pongowe Filmreihe** – »Heart of Lion«, Kultursaal
- Fr 21.** 15 bis 17 h **Gesprächsrunde für betreuende und pflegende Angehörige**, Stadtamt (siehe Seite 10)
- Sa 22.** 20 h **Frühlingskonzert der Trachtenmusikkapelle Pöham**, Dichtlwirt
- Do 27.** 18.30 h »Demokratie in Gefahr« – Vorgestellt von Edith Kammerlander, Ranftl Buchhandlung
- Sa 29.** **AK-ÖGB-Familienradwandertag**, Start: 13 Uhr Freizeitgelände und Berufsschule St. Johann/Pg., 13.30 h Pfarrwerfen, Spielplatz am Radweg, anschließend Abschlussveranstaltung im Freizeitgelände
- So 30.** Tag »Tag der offenen Stalltür«, Schwerpunkt »Das Pferd«, Seidrainhof in Mitterberghütten
- So 30.** 18.30 h **Marsch der Trachtenmusikkapelle Pöham durch Pöham**
- So 30.** 19 h **Frühlingskonzert der Bauernmusikkapelle Bischofshofen**, Hermann-Wielandner-Halle

VERANSTALTUNGSSERVICE:

Bekanntgabe der Termine
beim Tourismusverband Bischofshofen,
Tel. 06462/2471, info@bischofshofen.at

Maximilians-Bauernmarkt



Bild: Strauß

Seit Anfang März findet wieder jeden Freitag von 9 bis 13 Uhr der Maximilians-Bauernmarkt in der Bahnhofstraße statt. Angeboten werden traditionelle und selbstgemachte Produkte von heimischen bäuerlichen Betrieben sowie Unternehmen. Die Angebotspalette reicht von Bauernbrot und bäuerlichem Gebäck über Krapfen, Knödel, Kuchen bis hin zu Produkten aus der Genussregion Pongauer Wild, Fleisch vom Geflügel, Schwein und Rind, Lamm-spezialitäten, Milchprodukte, Säfte, Schnäpse, Liköre, Marmeladen, Honig, Eier sowie Gemüse und Obst.

Gesunde-Gemeinde-Vortrag »Der Armschmerz«

Ein hochkarätiger Gesunde-Gemeinde-Vortrag zum Thema »Der Armschmerz aus orthopädischer Sicht« steht am 21. März 2017 um 19 Uhr im Kultursaal auf dem Programm. Zwei Experten aus der Klinik Bad Vigaun nähern sich dem Thema aus unterschiedlichen Blick-



winkeln: Der ärztliche Leiter der Reha **Prim. Dr. Hildebert Hutt** ist Facharzt für Orthopädie und orthopädische Chirurgie, Rheumatologie, Manuelle Therapie, Sportmedizin und Physikalische Therapie und beschäftigt sich mit dem Thema aus orthopädischer Sicht.



Dr. Helmut Hiertz ist Facharzt für Neurochirurgie und behandelt das Thema aus Sicht seines Fachbereiches.

In den Vorträgen werden die möglichen Ursachen von Armschmerzen besprochen, von einem Bandscheibenvorfall oder einer Einengung vom Wirbelkanal über die möglichen Probleme im Gelenkbereich vom Arm wie Schulter, Ellbogen oder Handbereich. Zudem werden die konservativen und auch die operativen Behandlungsmöglichkeiten besprochen. Der Eintritt ist frei.



STELLENAUSSCHREIBUNG

Die Stadtgemeinde Bischofshofen sucht für das Erlebnissbad

Schwimmbadkassier/in

Die Anstellung erfolgt als Saisonkraft von Ende April bis Mitte September.

Bedingung für eine Aufnahme ist auch die Verwendung als Raumpflegerin im Freibad während der Badesaison. Die Entlohnung richtet sich nach den Bestimmungen des Salzburger Gemeindevertragsbedienstetengesetzes 2001 i.d.g.F., Entlohnungsschema II, Entlohnungsgruppe p5.

Ihre Bewerbung samt Beigabe der Dienstzeugnisse, der Strafregisterbescheinigung und des Lebenslaufes senden Sie bis **spätestens 31. März 2017** an die Stadtgemeinde Bischofshofen, z.Hd. Herrn Alois Mayrhofer, Rathausplatz 1, 5500 Bischofshofen, Telefon 06462/2801-15, mayrhofer@bischofshofen.at

Benefizkonzert für Lebenshilfe mit den Sumpfröten

Am 4. April 2017 um 20 Uhr treten die Sumpfröten zugunsten der Lebenshilfe Bischofshofen im Zelt am Schanzengelände auf. Vor dem Konzert der Sumpfröten werden die BesucherInnen unter dem Motto „So wie du bist“ mit Musik und Tanzeinlagen auf einen rockigen und lustigen Abend eingestimmt. Ziel der Veranstaltung ist es, möglichst viele unterschiedliche Menschen zusammen zu bringen, das Gemeinsame hervorzuheben und zu zeigen „Wir alle sind Teil einer Gesellschaft“. Mit den Einnahmen unterstützt die Lebenshilfe den Einbau eines Treppenliftes im Pfarrzentrum, um dieses barrierefrei zu gestalten. Seit Jahren darf die Lebenshilfe die Räumlichkeiten für Veranstaltungen nutzen. Zudem sollen Fortbildungen und Urlaubsaktionen für Menschen mit Beeinträchtigung unterstützt werden.

Die Veranstaltung wird vom Tourismusverband und der Stadtgemeinde Bischofshofen unterstützt. Vorverkaufskarten sind beim Tourismusverband und in der Raiffeisenbank Bischofshofen erhältlich.